FELD MUSIK WOLHUSEN

MUUSIG NEWS

29. Jahrgang
Ausgabe 1/2025

Wer soll das bezahlen?

Liebe Leserinnen und Leser!

Einige Musikanten und Musikantinnen werden sich gerne an das Eidgenössische Musikfest in Interlaken 1996 erinnern. Die Feldmusik Wolhusen hatte damals Glück und das sonnige Wochenende erwischt und ein tolles Fest erlebt. Die Berner Oberländer hatten aus unserer Sicht vieles richtig gemacht. Aus diesem Grund freuten sich viele, dass Interlaken das Musikfest 2026 auf nationaler Ebene wieder durchführen wollte. Leider erfuhr man nun, dass Interlaken das Mandat zurückgegeben hat. Aus finanziellen Gründen. Und das stimmt einen nachdenklich. Wer soll dann in Zukunft noch so grosses Feste durchführen können? Für Interlaken spricht, dass sie die Reissleine zwar spät, aber nicht zu spät gezogen haben. Wer hätte sonst das Defizit übernehmen sollen? Die öffentliche Hand? Und wer denkt hier nicht gleich an Basel und das Eidgenössische Schwingfest?
Biel als neuer Ersatzort wünsche ich an dieser Stelle gutes Gelingen. Die grosse Frage ist, ob es den Berner Seeländern gelingt, in so kurzer Zeit das Geld zu organisieren, das Interlaken fehlte. Offen bleibt also die Frage: Wer soll das bezahlen?

Euer Emil Wolschi

VORSCHAU JAHRESKONZERTE 2025

Im Februar ist es wieder soweit und die Feldmusik Wolhusen lädt unter dem Motto "Adventure" zu ihren Jahreskonzerten im Rössli ess-kultur ein. Wir nehmen unser Publikum mit auf eine abenteuerliche, musikalische Reise durch die ganze Welt. Unter der Leitung unseres Dirigenten Alain Nilly haben wir ein abwechslungsreiches Programm einstudiert.

Wir starten unser Abenteuer mit dem mitreissenden Stück **"A Call To Adventure"** von Karl Edh. Wie der Name schon verspricht, kann man sich während diesen Melodien sehr gut vorstellen, wie wir aufbrechen und dem Unbekannten entgegenreisen. Schnelle und feurige Teile wechseln sich mit einem ruhigen und getragenen Mitteilteil ab.

Mit dem Stück **"Sinfonietta no. 1"** von Johan de Meij sind wir schon beim diesjährigen Hauptwerk und mitten im Abenteuer angelangt. Das Stück besteht aus drei Teilen, wobei die Melodie aus den Eröffnungstakten in verschiedener Form immer wieder zurückkehrt. Im langsamen Mittelteil darf man verschiedene Soli geniessen. Im dritten Teil besteht das Hauptmotiv aus einem Marschthema.

Mit **"The Ecstasy Of Gold"** von Ennio Morricone reisen wir nach Amerika und verfolgen einige böse Halunken. Die berühmte Filmmusik aus "The Good, the Bad and the Ugly" nimmt uns mit auf eine aufregende Schatzsuche in den Wilden Westen.

Weniger wild aber für den Protagonisten vielleicht doch abenteuerlich, geht es im Stück **"Ein Bündner in Bern"** von Alvin Muoth zu und her. Mit diesem rassigen Marsch beenden wir den ersten Konzertteil.

Wir starten auch den zweiten Teil unseres Konzertes in der Schweiz, und zwar mit dem Stück **"Schwingerlüüt im Schwizerland"** von Christoph Walter. Diese Schwinger Hymne ist sehr stimmungsvoll und kann einem schon mal Gänsehaut bescheren. Sie wurde von Christoph Walter für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2019 in Zug komponiert und mit über 600 Mitwirkenden zum ersten Mal aufgeführt.

Unser nächstes Stück heisst **"Santiano"** und wurde von Hans-Joachim Rogoll arrangiert. Dieses kraftvolle Stück entführt in die raue Welt der Seefahrer und fängt mit stimmungsvollen Klängen die Seele der See ein.

Weiter geht es mit **"Sax, Wind & Funk"**, arrangiert von Stefan Schwalgin. Dieses energiegeladene Medley verbindet die mitreissenden Rhythmen des Funks mit den markanten Klängen des Saxophons und sorgt für pure Lebensfreude.

Mit **"Copacabana"**, arrangiert von Naohiro Iwai, bringen tropische Klänge brasilianisches Flair in den Konzertsaal. Die mitreißende Melodie und die Leichtigkeit des Stücks machen es zu einem Highlight des Abends. Danach folgt **"The Loco-Motion"**, arrangiert von Hideaki Miura. Dieser schwungvolle Evergreen begeistert mit seinem eingängigen Rhythmus und lädt das Publikum zum Mitwippen und Mitklatschen ein.

Den Abschluss der zweiten Hälfte bildet **"Italo Pop Classics"**, arrangiert von Erwin Jahreis. Dieses nostalgische Medley führt durch unvergessliche italienische Pop-Hits und zaubert mit seinen gefühlvollen Melodien eine wunderbar romantische Stimmung – ein gelungener Ausklang des Konzerts.

COACHING MIT ISABELLE RUF-WEBER

Unser Dirigent Alain Nilly dirigiert schon, seit er 16 Jahre alt ist. Wie in jeder Tätigkeit schleichen sich auch bei Dirigenten unbewusst «Mödeli» und «Macken» in die tägliche Arbeit ein. Ausserdem wünscht man sich auch wieder neue Inputs oder fundierte Rückmeldungen zur täglichen (Probe-)Arbeit.

Schon länger hat Alain sich Gedanken über eine mögliche Weiterbildung gemacht und schon verschiedene Möglichkeiten in Betracht gezogen. Natürlich musste dies auch mit seinem Berufsalltag und dem Jahresprogramm der Feldmusik vereinbar sein.

Gemäss Alain ist jetzt der richtige Zeitpunkt für ein Coaching mit der bekannten Dirigentin und renommierten Musikpädagogin Isabelle Ruf-Weber. Alain kennt Isabelle schon lange und hat schon mehrmals unter ihrer Leitung musiziert.

Isabelle ist an drei Proben der FMW anwesend, bringt sich je nach Situation ein und gibt Tipps und Anregungen. Das ist der Teil, den wir als Musikant:innen jetzt schon zwei Mal miterleben durften. Und das ist auch für uns sehr lehrreich.

Für Alain geht es dann nach der Probe mit zwei- bis dreistündigen Gesprächen weiter.

Da wird aber nicht nur über Dirigiertechnik und Stückinterpretation gesprochen, sondern auch über das ganze Feld der Musik- und Vereinspädagogik: Wie gelingt es, dass Anweisungen aus der Partitur und des Dirigenten auch beim nächsten Durchspiel, an der nächsten Probe und am Konzert umgesetzt werden? Wie kann das Interesse der Mitglieder geweckt werden, die Motivation gesteigert werden, der Probenbesuch und der Einsatz erhöht und auch hochgehalten werden? Und schlussendlich: Wie kann es über lange Zeit gelingen, Spass am gemeinsamen Musizieren zu haben?

Isabelle Ruf-Weber dirigierte 25 Jahre das Blasorchester Neuenkirch und war 10 Jahre musikalische Leiterin des Blasorchesters Landwehr Fribourg. Sie war bzw. ist tätig als Dozentin an der Bundesakademie in Trossingen (D), am Musikzentrum Baden-Württemberg in Plochingen (D) und an der Hochschule Luzern – Musik. 2017 wurde sie mit dem der Stephan-Jaeggi-Preis ausgezeichnet.

Isabelle ist als Dirigentin, Musikpädagogin und Jurorin in ganz Europa unterwegs. Ihr vielseitiges musikalisches und pädagogisches Wissen gibt sie in Meisterkursen und Coachings an talentierte, junge Dirigent:innen und als Gastdozentin im Musikzentrum Baden-Württemberg in Plochingen, Deutschland, an angehende Juror:innen weiter.

Foto: Susanne Goldschmid

AGENDA

Sonntag	09. Februar 2025	Jahreskonzert Rössli ess-kultur
Mittwoch	12. Februar 2025	Jahreskonzert Rössli ess-kultur
Samstag	15. Februar 2025	Jahreskonzert Rössli ess-kultur
Montag	03. März 2025	Auftritt Bärtaliessen Schneckenzunft Wolhusen
Samstag	22 März 2025	Bläserwerkstatt Schulhaus Rainheim
Samstag	03. Mai 2025	Generalversammlung
Sonntag	04. Mai 2025	Kommunionfest Ständli kath. Kirche
Sonntag	18. Mai 2025	Märli-Konzert
Freitag	13. Juni 2025	Veteranenehrung Sursee
Donnerstag	19. Juni 2025	Jugendmusikfest Sursee
Sa / So	14./15. Juni 2025	Kantonal-Musikfest Sursee
Sa / So	21./22. Juni 2025	Kantonal-Musikfest Sursee

Die Feldmusik Wolhusen spielt nicht aktiv am Musikfest in Sursee mit. Die Musikantinnen und Musikanten werden als Helfer im Einsatz stehen.

GRATULATIONEN

75. Geburtstag

Meyer Fritz	14.06.2025	**Herzliche Gratulation!**

EIDGENÖSSISCHES MUSIKFEST 2026 IN BIEL

Der Schweizer Blasmusikverband (SBV) freut sich, Biel als Festort für das Eidg. Musikfest 2026 vorstellen zu dürfen. Damit findet vom 14. bis 17. Mai 2026 exakt nach 50 Jahren wieder ein Eidg. Musikfest in Biel statt, nachdem Interlaken im November 2024 aus wirtschaftlichen Gründen kurzfristig auf die Organisation des 35. Eidg. Musikfestes verzichtet hatte. Die intensiven Bemühungen des Schweizer Blasmusikverbandes SBV zur raschen Bestimmung eines Ersatzfestortes für das Eidg. Musikfest 2026 tragen Früchte. Dank des grossen Engagements unter der Leitung seines Vizepräsidenten, Michel Graf, kann der SBV hocherfreut bestätigen, dass das EMF26 in Biel und Umgebung durchgeführt werden wird. Die vertieften Abklärungen haben ergeben, dass Biel über eine geeignete Infrastruktur zur Durchführung eines Eidg. Musikfestes verfügt. Ebenfalls durften die Vertreterinnen und Vertreter in den Kontakten eine grosse Unterstützung bezüglich des Vorhabens zur Durchführung eines Eidg. Musikfestes erfahren. In eineinhalb Jahren werden in Biel über 550 Vereine mit rund 25'000 Musikantinnen und Musikanten sowie mehrere Zehntausend Besucherinnen und Besucher erwartet. Das Eidgenössische Musikfest findet alle fünf Jahre statt und gilt als das grösste Blasmusikfestival der Welt.